An die Hülfslehrer, Hülfslehrerinnen und Vorstände der Samariter-Vereine des Kantons Bern und der benachbarten Kantone

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stellt. Wenn für einen Patienten das verordnete Transportmittel fehlt, d. h. momentan nicht zur Verfügung steht, so wird er einstweilen auf die vorläufige Lagerstätte verbracht, bis sein Abtransport möglich ist. Die Leichen passieren die Revisionsstelle nicht, sondern werden abseits gelagert unter Wache eines Samariters, bis die Leichenschau ausgeführt ist.

Punkt 2½ Uhr begann die Übung, schon nach wenigen Minuten auch das Zuführen der Leichtverwundeten auf die Revisionsstelle und ihr weiterer Abtransport nach Hause 2c. Um 4¼ Uhr waren sämtliche Verletzte und Leichen definitiv untergebracht (12 Marschfähige, 13 auf Tragbahren zu transportierende nach Hause und 9 im Krankenwagen wegzubringende ins Spital, 2 Leichen ebenfalls nach Hause). Nach Aufräumung der benützten Lokale und kurz gehaltener Kritik, die ihre Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit bekundete, vereinte ein einfaches Abendessen die Übungsteilnehmer und Freunde des Samaritervereins noch für einige Stunden im „Löwen" in Bendlikon. Sch.-M.

* * *

Übung der Samaritervereinigung des Bezirks Horgen in Bendlikon

den 23. August 1903.

(Aus dem „Anzeiger des Bezirkes Horgen".)

Es hed es schröcklis Unglück geh —
Verwundet sind drißig Chinde,
Wer will die Opfer z'sämmeneh?
Wer g'heile? Wer verbinde?

De Dokter Wuhrmann chund, fürwahr —
De blibt halt nüd dihinne,
Und ihm folgt na e ganzi Gschar
Vo Samariterinne.

Was ist los? 's seigid explodiert
So Dynamitpatrone —
Die Chind', die sind halt wüest blessiert;
Sprengstoff, de tued nüd schone.

Doch luegid, wie das handli gahd
Mit Umschläg appliziere,
Die Töchtere sind gli parad —
Da wär's dumm, sich z'geniere!

Wie gsehd's da us — daß Gott erbarm',
Wie tüend die Chinde schreie!
Wie ist verfetzet dem sin Arm —
Still, mir tüend nüüd verheie!

Und wie hed säb es bluetigs Bei —
Doch das ist bald verbunde;
Voll Mitleid schafft mer's hübschli hei
Is Bett — dänn g'heilet d'Wunde.

Sorgfältig werdid ummetreid
Die Chind', dänn hörid's chlage;
E teiligi, die werdid gleid
Au in en Chrankewage!

Wie artig gahd's, nu Schritt für Schritt,
Mit b'ladener Trägerbähre,
E Chilchbergeri gahd au na mit,
Bigleitet d' Chrankechäre.

Für die Zuschauer groß und chli
Ist's G'samtbild sicher rüehred;
Und de Wunsch: „Selber au chrank z'si" —
De ist für Ein verfüehred!

Fürwahr, das Tue ergrift Ein ganz!
E Träne g'seh=n ich rinne
Vo Rüehrig — drum wind' ich en Chranz
De Samariterinne!

Und bald wird's stille=n uf em Platz —
Ob keis Chind meh z'ruggblibi?
„Ich ha da g'seh en große Schatz
Vo schönster Nächsteliebi!"

Die Liebig hed mi herzli g'freut —
Tüend dä Sinn witers pflege;
Wie schön, wenn er sich immer neu't,
Dänn g'reicht's au Eu zum Sege!

Gewidmet von J. E. B....., Passivmitglied des S.=V. Kilchberg.

An die

Hülfslehrer, Hülfslehrerinnen und Vorstände der Samariter=Vereine

des Kantons Bern und der benachbarten Kantone.

Tit.

Wir beehren uns Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß der **diesjährige Hülfslehrertag am 4. Oktober in Kirchberg bei Burgdorf** stattfinden wird. Wir hoffen zuversichtlich, daß der freundlichen Einladung der Sektion Kirchberg recht zahlreich entsprochen und daß auch die VI. Hülfslehrer=Zusammenkunft zur Förderung unserer Bestrebungen dienen werde.

Dem Beschluß des IV. Hülfslehrertages in Langnau im Jahre 1901 nachlebend, laden wir die tit. Vereinsvorstände auch zur diesjährigen Zusammenkunft freundlichst ein und verbinden damit, den uns damals gewordenen Auftrag ausführend, an sie die höfliche Bitte, bei ihren Vereinen dahin zu wirken, den Hülfslehrern durch einen Beitrag an die Unkosten die Teilnahme an dieser Versammlung zu ermöglichen.

Tagesordnung:

Vormittags 10 Uhr: Freie Vereinigung im Hotel zur „Sonne".
„ 10¾ „ Sitzung im Hotel zur „Sonne".

Traktanden:

1. Wahl des Tagespräsidenten und Protokollführers.
2. Appell.
3. Protokoll des letztjährigen V. Hülfslehrertages in Langenthal.
4. Bestimmung des nächstjährigen Versammlungsortes.
5. Varia.
6. Zwei Referate über **Unglücksfälle durch Starkstrom:**
   a) Hr. Iselin, Betriebschef des städt. Elektrizitätswerk Bern: **Ursachen und Verhütung;**
   b) Hr. Dr. med. Henne-Bitzius, Adjunkt des eidgen. Oberfeldarztes: **Erste Hülfeleistung.**
7. Im Anschluß an die Referate: **Besuch des Elektrizitätswerkes** der Firma Zimmerli & Käser, Staniolfabrik in Kirchberg, unter Führung der HH. Nyffeler und Iselin.

Mittag 1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel zur „Sonne" à 2 Fr. — (ohne Wein).
Nach dem Mittagessen gemütliche Vereinigung.

Mit Samaritergruß!

Der Vorstand des Samariter-Vereins Bern.

Vermischtes.

Die vielumstrittene Frage der **Feuersicherheit der Treppen** hat man nach einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Bericht des „Tagesboten aus Mähren und Schlesien" kürzlich durch folgenden Versuch zu lösen gesucht: In einem anderthalbstöckigen Holzhause waren gleichmäßig mit gleicher Belastung aufgestellt: eine Steintreppe, eine eiserne Treppe, teils mit Holz-, teils mit Xylolithbelag, eine Treppe aus Kiefernholz — die beiden letzten erhielten verputzte Unterschichten — eine kleine Treppe aus Eichenholz, die nicht verputzt war. Die Sachverständigen stellten fest, daß nach drei Minuten des Brandes der oberste Tritt der Steintreppe sprang und herunterstürzte und nach einer weiteren Minute sämtliche Tritte bis auf die zwei unteren Steintritte zerstört waren. Die eiserne Treppe hat gut ausgehalten, doch war sie etwas stärker hergestellt, als sonst üblich, und mit unverbrennbarem Stoff begossen. Die Eichentreppe ist ungefähr 1 Centimeter von der Außenseite angebrannt, ihr Verputz hat standgehalten. Auch die Kiefernholztreppe hat nur 1 Centimeter von der Außenseite gelitten. Das Schlußergebnis lautet: Steintreppen sind im Brandfalle durchaus wertlos, während sich die Holztreppen, besonders die eichenen, halten und, da sie keine Wärmeleiter sind, lange zu begehen sind.

ANZEIGEN.

Die Stellenvermittlungs-Bureaux
der
Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern und der **Pflegerinnenschule Zürich** 23

vermitteln stetsfort **tüchtiges Krankenpflegepersonal** (männlich und weiblich), sowie **Wochenpflegerinnen** (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen. **Keine Vermittlungsgebühr.**

Anfragen an:

Bureau des Roten Kreuzes, Lindenhofspital, **Bern.** Telephon Nr. 1075.
Schweiz. Pflegerinnenschule, Samariterstraße 15, **Zürich V.** Telephon Nr. 2103.

Der
Krankenheber „Salve"
der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im **Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36,** erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35

Zusammenlegbare
Tragbahren
(eidgen. Modell)
liefert [H-91-Y] 30
Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.